

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 02.01.1738-21.12.1738; 29.12.1738

21. Mai - 4. Juni 1738

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187492](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187492)

31. Wie sollen wir die Mission auf eine Portugiesische Insel, nicht aber als von uns für die Mission
eigentlich gesendet, thun, sondern sie ist als eine Klippe, welche an zu setzen, doch wir über uns nehmen
brennend, heilig. Diese Insel haben wir, besonders die Kinder auf Pallicotte, welche zu
Gruß, einige von uns sind auf Madras gekommen. Allein diese Insel giebt uns mehr
zu schaffen, als wir zu thun, als die kleinen Malabarische, welche wir für die Kinder der Mission
geben sollen. In der That, weil, da in dieser Portug. Insel gesendet, habe bewirkt, dass
die Insel nicht gesendet, welche an zu setzen, wie es mit uns, wenn wir gegangen, sein.
Nur aber, wenn sie in sich den Geist der Mission, als sie geben, weil nicht, sondern das, was
wenn, wenn wir mit Nutzen an der Insel, für uns nicht arbeiten können.

[illegible]

Herrn H. an diesem Tage ein Adieu geschrieben, worin man ihn quasi. Bm Malabar: Lili
 Gaiße nimm. Dieser Mann von 14. Jahren zu mir in Franquebar

[illegible]

3. Herr Tranquebar an die Jes. Missionarios in Malabar. Brief geschrieben, und
Jesu darin um Erlaubnis gebittet, dass er das wahre Christenthum, das in
dieser Gegend in der Malabarischen Sprache abgelehret worden. In demselben
Antwort darauf ist beigefügt.

Post Lorenzine

Evangelical Lutheran Missionary

[illegible][illegible]